

Am Donnerstag ist in Johannesburg der **BRICS Gipfel** zu Ende gegangen (22.08.23 bis 24.08.23). 6 wichtige neue Länder werden ab 1 Januar 2024 Mitglieder der BRICS-Vereinigung sein:

Argentinien, Äthiopien, Saudi Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Iran und Ägypten. Die ist gewaltig und wird im sog. Westen noch gar nicht begriffen.



Nach der Aufnahme dieser 6 weiteren Staaten beträgt das Bruttoinlandsprodukt der BRICS-Staaten jetzt **36 Prozent des globalen BIP** (G7 haben 44%) und sie repräsentieren 47 Prozent (G7 knapp 10%) der Weltbevölkerung. Dutzende weitere Länder haben ihr Interesse an einem Beitritt bekundet.

Die Verschiebung ist gewaltig. Sie bedeutet im Grunde, dass der globale Süden dem arroganten Westen den Mittelfinger zeigt und sagt: "Von jetzt an machen wir unser eigenes Ding", egal was ihr sagt.

Und anders als zu Zeiten des Kalten Krieges sind die BRIC-Staaten kein ideologischer Block. Zu ihnen gehören so unterschiedliche Länder wie das links-progressive Brasilien, das konservative Russland, die islamische Republik Iran und so weiter.

Am erstaunlichsten ist die plötzliche Annäherung zwischen Iran und Saudi-Arabien, die durch die chinesische Diplomatie herbeigeführt wurde.

Das einigende Band ist nicht Ideologie oder Religion, sondern der Wunsch, eine "multipolare Weltordnung" zu schaffen, wie sie die Russen nennen, im Gegensatz zu der unipolaren Ordnung mit den USA an der Spitze der Nahrungskette, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion entstanden ist.

Diese neue Ordnung basiert auf gegenseitigem Respekt, dem Konzept der nationalen Souveränität und einer Rückkehr zum tatsächlichen Völkerrecht anstelle der "regelbasierten Weltordnung", in der der Hegemon die Regeln im Grunde jederzeit ändern kann, wenn es ihm gefällt, und niemand die Regeln wirklich kennt, weil sie nirgendwo veröffentlicht sind.

Die BRICS Länder haben sich verpflichtet, sich gegenseitig keine illegalen Sanktionen aufzuerlegen, und eine der wichtigsten Entwicklungen ist die erklärte Absicht, den Handel in ihren jeweiligen Landeswährungen zu steigern und damit dem eisernen Griff der Dollar-Hegemonie zu entkommen. Langfristig dürfte daraus eine BRICS-Währung, vermutlich durch Gold gedeckt entstehen, zunächst vermutlich nur als Verrechnungseinheit für grosse Handelsverträge.

Viele Menschen verstehen immer noch nicht, wie das auf dem US-Dollar basierende Weltbanksystem diesen gigantischen, im Grunde parasitären Vermögenstransfer von allen Ländern geschaffen hat, die gezwungen sind, ihre Waren gegen diese Währungseinheiten zu tauschen und zu verkaufen, die die Federal Reserve ständig aus dem Nichts erschafft. Also, ja, es ist monumental und absolut historisch. In 3-5 Jahren wird die Welt ganz anders aussehen.

---

---

Google-Auskunft 05.09.23:

Wer will zu den BRICS-Staaten?

Nach Angaben der südafrikanischen Außenministerin Naledi Pandor haben etwa 40 Staaten mehr oder weniger verbindlich Interesse an einer BRICS-Mitgliedschaft bekundet, mehr als 20 davon konkret. Zu diesem Kreis zählen Algerien, Kuwait, Bangladesch, Indonesien, Thailand und **Venezuela**.<sup>24.08.2023</sup>